

Sachsen-Zeitung

Nationale Tageszeitung für Landwirtschaft,



Bürgertum, Beamte, Angestellte u. Arbeiter

Die „Sachsen-Zeitung“ erscheint täglich nachmittags 5 Uhr für den folgenden Tag. Bezugspreis: Bei Abholung in den Geschäftsstellen und Ausgabestellen 2.— Mark im Monat, bei Zustellung durch die Boten 2.30 Mark, bei Vorbestellung 1.— Mark postfrei. Abnahme von 3 Monaten 5.— Mark, von 6 Monaten 9.— Mark, von 12 Monaten 17.— Mark. Einzelnummern 15 Pfennig. Die Zustellung erfolgt durch die Boten bis zum 10. Uhr. Fernruf: Amt Wilsdruff Nr. 6. Die „Sachsen-Zeitung“ enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Meißen, des Amtsgerichts und Stadtrats zu Wilsdruff, Forstrentamts Tharandt, Finanzamts Rostau u. a.

Anzeigenpreis: Die 6-spaltige Raumzeile 20 Goldpfennig, die 2-spaltige Zeile der amtlichen Bekanntmachungen 40 Goldpfennig, die 3-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 6-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 3-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 2-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/2-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/3-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/4-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/5-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/6-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/7-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/8-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/9-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/10-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/11-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/12-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/13-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/14-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/15-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/16-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/17-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/18-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/19-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/20-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/21-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/22-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/23-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/24-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/25-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/26-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/27-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/28-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/29-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/30-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/31-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/32-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/33-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/34-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/35-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/36-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/37-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/38-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/39-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/40-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/41-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/42-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/43-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/44-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/45-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/46-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/47-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/48-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/49-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/50-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/51-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/52-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/53-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/54-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/55-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/56-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/57-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/58-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/59-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/60-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/61-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/62-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/63-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/64-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/65-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/66-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/67-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/68-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/69-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/70-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/71-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/72-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/73-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/74-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/75-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/76-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/77-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/78-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/79-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/80-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/81-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/82-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/83-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/84-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/85-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/86-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/87-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/88-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/89-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/90-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/91-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/92-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/93-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/94-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/95-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/96-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/97-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/98-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/99-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Die 1/100-spaltige Reklamazeile im textlichen Teile der Zeitung 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig.

Nr. 143 - 83. Jahrgang.

Verl.-Nr. 1. „Sachsen-Zeitung“

Wilsdruff-Dresden.

Postfach: Dresden 2610

Sonnabend, 21. Juni 1924

Reichstagsarbeit.

Man sieht der neuen Tagung des Reichstages, die am 24. Juni beginnen soll, mit nicht übermäßig großem Interesse entgegen. Die Tagung wird ja — natürlich — ebenso kurz wie kurzweilig für die Tribünenbesucher werden. Daß sie nicht lang und langweilig werden sollte, dafür sorgen schon die Kommunisten.

Deren bisheriges Verhalten drängt nach einer Lösung. Sie wollen nicht bloß die Arbeit des Parlaments sabotieren durch Skandal und Hitzreden, sondern den Parlamentarismus als solchen in seinen Funktionen unmöglich machen, ihn von innen aushöhlen. Den ersten Erfolg haben sie bereits errungen; denn durch die Weigerung, über die Verhandlungen des Auswärtigen Ausschusses das Schweigegebot innezuhalten, haben sie erreicht, daß dieser Ausschuss zur leeren Form geworden ist, da man ihm nun naturgemäß irgendwelche wichtigeren Dinge, die vertraulich zu behandeln sind, nicht mehr mitteilt, sondern sich das für die Konferenz der Parteiführer aufspart. Diese werden ihren Fraktionen wenigstens Andeutungen machen müssen; was aber das bei der bekannten Schwachhaftigkeit vieler Leute gegebenenfalls für Folgen haben kann, braucht hier kaum gesagt zu werden.

Wahrscheinlich aber wird der Reichstag die bevorstehende kurze Tagung nicht dazu benutzen, um Ordnung im Hause zu schaffen durch eine energische Verschärfung seiner Geschäftsordnung. Vielmehr werden die „Debatten“ der nächsten Tagung wohl auch wieder von der freischwilligen Lebendigkeit sein wie in der verflochtenen Grund dafür liegt genug in dem Beratungsstoff. Querst sollen nämlich die Anwesenheitsanträge der Nationalsozialisten und der beiden Linksparteien auf die Tagesordnung gesetzt werden, und da wird, wenn der Abstimmungsbesuch nicht eine Beschränkung der Redezeit vorsetzt, ein lebhaftes Meiden von rechts und links anheben. Ein Meiden, das gefährlich sein kann, weil es an die wichtigsten Punkte unseres politischen Lebens rührt. Da wird es vielleicht doch passieren, daß sich der Reichstagspräsident von der nächsten Säulenhalle ein Faustkampfgehandes „Uberschallkommando“ herantelephoniert. Und da man aus allen Werten politischen Honig zu saugen erschlossen ist, wird auch die Behandlung der Beamtenbesoldung und des Personalabbaus nicht gerade friedlich verlaufen.

Ob man also überhaupt noch Zeit haben wird, wichtigere Dinge, wie die deutschnationale Interpellation über die Not der Landwirtschaft und die sozialdemokratische über die Wirtschaftskrise und die Arbeitslosigkeit, die dann folgen sollen, zu behandeln — wenn die Regierung sich überhaupt auf die Verantwortung einlassen wird —, steht noch dahin. Im übrigen mag es auch ziemlich gleichgültig sein, da ja jeder mit seiner vorgefassten und „merkschütterlichen“ Meinung den Sitzungsraum des Reichstages betritt, und infolgedessen doch nichts Praktisches herauskommt.

Die Dawes-Gesetze, also jene Entwürfe, die auf die Ausführung der Sachverständigenvorschläge abzielen, sind zwar im großen und ganzen fertiggestellt, bedürfen aber in den sorgfältigsten Unterhandlungen mit der Entente noch mancher Regelung in den Einzelheiten. Sie sind, soweit sie bisher fertiggestellt sind, ja nichts anderes als diese Bestimmungen in die deutsche Gesetzesprache umgemodelt. Diese Entwürfe sollen dann, wenn nach vierzehntägiger Pause der Reichstag wieder zusammentritt, beraten und erledigt werden. Wie, ist vorläufig noch ganz dunkel.

Und dann im Herbst soll der Reichstag erst an seine eigentliche Aufgabe, die Etatsberatung, herantreten. Freilich wird er dann einen überaus eingeschränkten Etat vorfinden; der Eisenbahnbetrieb, ein großer Teil der indirekten Steuern untersteht dann nicht mehr der Hoheit und der Kontrolle des Staates, Stärke und Etat der Reichswehr sind festgelegt, was mit der Währung zusammenhängt, steht unter internationaler Kontrolle und Regelung. Ebenso wird auf die Gestaltung des Haushalts die Entente maßgebenden Einfluß haben. Vielleicht wird man dann auch daran gehen, den allzu großen, allzu überflüssigen Reichstag etwas „abzubauen“.

Keine Reisetsteuer, aber Gebühren.

Gekaffellter Tarif.

Eine amtliche Mitteilung des Reichsfinanzministeriums besagt: Die Ausstellung von steuerlichen Unbedenklichkeitsbescheinigungen für Auslandsreisen bedeutet für die Finanzämter eine beträchtliche Arbeitsleistung. Es ist daher angebracht, daß die Reichsfinanzverwaltung für ihre im Interesse der Auslandsreisenden aufgewandte Verwaltungsarbeit eine angemessene Gebühr erhebt. Zu diesem Zweck ist eine Verordnung erlassen worden, die eine Gebühr von 10 Goldmark für die einzelne Reise vom 20. Juni ab vorsieht. Für Familienpässe gilt die gleiche Gebühr wie für Einzelpässe.

Die Gebühr beträgt für Unbedenklichkeitsvermerke, wenn der Unbedenklichkeitsvermerk für eine einmalige Ausreise ausgestellt wird, 10 Goldmark; wenn der Unbedenklichkeitsvermerk für beliebig häufige Ausreisen ausgestellt wird, bei einer Geltungsdauer von drei Monaten 25 Goldmark, von sechs Monaten 40 Goldmark, von mehr als sechs Monaten 60 Goldmark.

Bedingungen für die Ruhr-Räumung.

Vor neuen Erklärungen Herriots.

(Eigener Fernsprechkreis der „Sachsen-Zeitung“)

Paris, 19. Juni. In der Kammer erwartet man die ergänzenden Erklärungen des Ministerpräsidenten Herriot zu derjenigen Stelle der Regierungserklärung, welche die Bedingungen für die Räumung des Ruhrgebietes enthält. Herriot wird dies tun auf Grund einer Interpellation. Wenn die in beiden Linksparteien herrschende Auffassung zutrifft, so dürfte diese Auslegung dahin lauten, daß die Gesetze über das neue Regime der Eisenbahn und die Verkehrssteuer angenommen sein müssen, ferner, daß die notwendigen, in dem Sachverständigengutachten vorgesehenen Einrichtungen, vor allem die Betriebsgesellschaft der Eisenbahn und die Kontrollkommission eingesetzt sein müssen. Es ist möglich, daß auch die Frage, unter welchen Voraussetzungen Frankreich dem Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund zustimmen kann, in den Erklärungen Herriots nochmals aufgeschnitten werden wird.

Offene Absage des Senates an den Linksblock.

Der neue Präsident des Senats.

(Eigener Fernsprechkreis der „Sachsen-Zeitung“)

Paris, 20. Juni. Der Senat hat den früheren Ministerpräsidenten und Präfecten des Seine-Departements De Selves zum Präsidenten des Senats gewählt. De Selves hat 151 Stimmen erhalten während der Kandidat der Linksparteien, nämlich der Vizepräsident des Senats Bienvenu Martin nur 134 Stimmen erhielt. Gegen 5 Uhr wurde das Resultat der Wahl des Rechtsrepublikaners De Selves in der Kammer bekannt. Die Linksparteien erhoben sich von ihren Sitzen und riefen: „Es lebe der Senat! Es lebe der Senat!“ Die Linksparteien entfachten einen ungeheuren Tumult. Der Sozialdemokrat Reuter rief: „Wir fürchten den Senat nicht!“

Cumultszenen in der französischen Kammer.

(Eigener Fernsprechkreis der „Sachsen-Zeitung“)

Paris, 20. Juni. Die Kammer wurde gestern nachmittags 3 Uhr unter dem Vorsitz Painlevés eröffnet. Der frühere Finanzminister Bolanowski interpellierte die Regierung über die Finanzpolitik des neuen Ministeriums. Er forderte den Ministerpräsidenten auf, sich klar darüber auszusprechen, ob er die von dem Kabinett Poincaré angekündigten Steuern zu widerrufen gedenke. Bolanowski stellte eine detarierte Finanzpolitik als eine außerordentliche Gefahr für den Frankens hin. Um 6 Uhr waren die Interpellationen zu Ende und Herriot begann die Erörterungsrede. Gleich zu Anfang seiner Ausführungen ereignete sich ein Zwischenfall. Von der linken Seite her waren einige unverständliche Zwischenrufe gemacht worden. Es fiel das Wort „Mörder“. Die Rechte erhob sich von den Bänken und stürmte zur Rednertribüne vor. Die Linke folgte diesem Beispiel. Es entstand ein ungeheurer Tumult. Der Präsident hob die Sitzung auf. Herriot verließ die Rednertribüne inmitten eines furchtbaren Tumults. Um 7 Uhr abends wurde die Sitzung wieder aufgenommen, da Herriot noch gestern abend seine Ausführungen zu Ende bringen wollte, um der Kammer noch am selben Abend die Möglichkeit zur Abstimmung zu geben.

Die zweite Kammer Sitzung.

(Eigener Fernsprechkreis der „Sachsen-Zeitung“)

Paris, 20. Juni. Nachdem die Sitzung eine Unterbrechung erfahren hatte, begann um 10 Uhr die Nachsitzung. Als erster Redner hatte der Abg. Seculier die Tribüne bestiegen. Es werden ihm verschiedene andere Redner folgen, die ihre Abstimmungserklärung abgeben werden. Unter diesen Umständen dürfte die Abstimmung nicht vor Mitternacht erfolgen. Trotz der Gewitterstimmung, die in der Kammer herrscht, und der ununterbrochenen Proteste, die die Linksparteien bei den Ausführungen der verschiedenen Redner einbrachten, besteht über das Resultat der Abstimmung kein Zweifel mehr. Herriot wird etwa 330 Stimmen auf sich vereinen und damit eine Mehrheit von über hundert Stimmen erzielen.

De Marguerie auf dem Wege nach Paris.

Berlin, 20. Juni. Der französische Botschafter in Berlin, de Marguerie, begab sich gestern nach Paris, um mit der neuen Regierung Fühlung zu nehmen.

Die Auffassung in Brüssel soll dahin gehen, daß die Alliierten sich aus dem Ruhrgebiet zurückziehen würden, sobald der deutsche Reichstag die notwendigen Gesetze angenommen hätte, die das Sachverständigengutachten für die Schaffung der Garantien vorsieht. Die belgische Eisenbahnregie würde in eine Art Kontrollsystem verwandelt werden, das vor der Einrichtung der Regie bestand. Die belgische Regierung betrachte die im Gutachten vorgesehenen deutschen Zahlungen nicht als Maximum, sondern als Minimum. Vielleicht würde eine Erhöhung des auf Belgien entfallenden Prozentsatzes der deutschen Zahlung verlangt werden. Eine Regelung der Siderheitsfrage könne nur durch eine interalliierte Konferenz erreicht werden, für die die bevorstehende Besprechung der Premierminister die beste Vorbereitung sei. Der jedoch aus Paris zurückgekehrte belgische Außenminister Hermanns erklärte, erst nach der Zusammenkunft Herriots mit Macdonald könnten die internationalen Probleme gründlicher besprochen werden. Er dürfe aber schon heute sagen, daß sich in den französisch-belgischen Programmen nichts geändert habe und daß die Übereinstimmung zwischen Paris und Brüssel die gleiche wie früher sei.

Zimmer wieder das Märchen von einem deutschen militärischen Ueberfall.

(Eigener Fernsprechkreis der „Sachsen-Zeitung“)

Paris, 20. Juni. Der „Intransigeant“ greift einen Artikel des „Evening Standard“ auf und gibt ihn an erster Stelle in großer Aufmachung wieder. Es handelt sich um einen von der französischen Regierung dem „Foreign Office“ in London zur Verfügung gestellten Bericht, der angeblich von General Rollet herkommt. In dem Bericht soll unter Herbeiziehung von ausführlichen Dokumenten ein geplanter militärischer Ueberfall in allen seinen Einzelheiten beschrieben sein. Die deutschen Nationalisten im Verein mit der deutschen Armee hätten bereits den Tag festgesetzt, um ins Ruhrgebiet einzubrechen. Das „Journal“ hat bereits am Mittwoch eine ähnliche Nachricht gebracht, nur mit dem Unterschied, daß das „Journal“ als Urheber dieses an das französische Kriegsministerium gerichteten Dokuments den General Degoutte bezeichnet. Der „Quai d'Orsay“ erklärte gestern abend hierzu, daß weder General Rollet noch General Degoutte einen Sonderbericht über eine ähnliche Angelegenheit dem Pariser Kriegsministerium zugeführt haben. Es handle sich lediglich um den Bericht, welchen die Kontrollkommission vor drei Wochen an die französische Regierung gerichtet hat. Dieser Bericht wurde seinerzeit bereits den alliierten Regierungen zugeföhrt. Ein neuer Bericht, der sich insbesondere auf die Sicherheit der Truppen an der Ruhr bezieht, ist in den letzten Tagen nicht an das Pariser Kriegsministerium gerichtet worden. Es handelt sich also in dem Artikel des „Evening Standard“ um eine Wiederaufnahme und Uebertreibung des bekannten Berichts der Interalliierten Kontrollkommission. Es ist aber immerhin bezeichnend, daß die französische Presse mit Ausnahme des „Intransigeant“ die Angelegenheit fastschweigt und daß der „Quai d'Orsay“ der Presse noch kein offizielles Dementi übermittelt hat.

Die Beratungen des Organisationskomitees.

(Eigener Fernsprechkreis der „Sachsen-Zeitung“)

Berlin, 20. Juni. Die Beratungen, die im Anschluß an die Sitzungen des Organisationskomitees in Paris über die für die Durchführung des Sachverständigengutachtens notwendigen deutschen Gesetzentwürfe, die in den letzten Tagen in Paris von einzelnen Mitgliedern dieses Komitees fortgesetzt worden sind, soweit das Bankgesetz in Frage kommt, inzwischen beendet worden. Robert Lindersley, der diese Gegenstände mit dem Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht durchberaten hatte, ist bereits wieder nach London abgereist.

Rollets Nachfolger in Berlin.

(Eigener Fernsprechkreis der „Sachsen-Zeitung“)

Berlin, 20. Juni. An Stelle des bisherigen Chefs der Interalliierten Militärkontrollkommission, General Rollet, ist der General Mancho interimistisch zum Vorsitzenden dieser Kommission ernannt worden.

Protest der Großmächte gegen das chineisch-russische Abkommen.

(Eigener Fernsprechkreis der „Sachsen-Zeitung“)

Neuyork, 20. Juni. Nach Meldungen aus Washington ist es wahrscheinlich, daß Amerika, Frankreich und Japan gegen das chineisch-russische Abkommen Protest einlegen werden.